WB-EZ-01-105

Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Elke Struzena (Fürstenfeldbruck KV)

Änderungsantrag zu WB-EZ-01

Nach Zeile 105 einfügen:
[Zeilenumbruch]

Die Diskussion um die Handelsabkommen CETA und TTIP hat deutlich gemacht: Wir brauchen eine klare Abgrenzung der Kompetenzen. Wo Städte und Kommunen direkt von Handelsabkommen betroffen sind, müssen die kommunalen Spitzenverbände (Städte- und Gemeindetag, sowie Landkreistag) in die Verhandlungen eingebunden werden. Dies entspricht unserem Verständnis von Demokratie. Die Einbeziehung in die Verträge muss so frühzeitig erfolgen, dass die Gestaltungsfähigkeit gegeben ist.

Begründung

Das Prinzip der Subsidiarität muss auch für den Bereich des Außenhandels gelten: Entscheidungen müssen auf einer möglichst nahen Ebene zu den davon betroffenen gefällt werden.

Unterstützer*innen

Achim Jooß (Alb-Donau KV); Albert Hartl (Fürstenfeldbruck KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Tobias Balke (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Karl-Josef Aicher (Bodenseekreis KV); Lorenz Paul Burghardt (Kiel KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Werner Weindorf (München KV); Kerstin Dehne (München KV); Michael Hoffmeier (Eichsfeld KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV); Bettina Soltau (Märkisch-Oderland KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Andrea Münnekehoff (Oberberg KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Andreas Knoblauch (Salzgitter KV)